

Prof. Dr. Alfred Toth

## Zentralitätsrelationalität bei Umgebungen übereckrelationaler Systeme

1. Eine grundsätzliche Frage ist, ob der Satz der quantitativen Mengenlehre, wonach die leere Menge Teilmenge jeder Menge ist, auch für die Ontik gilt. Obwohl dieses Thema hier zum ersten Mal behandelt wird, liegt eine negative Antwort auf der Hand. Anhand der in Toth (2015a) definierten Zentralitätsrelation  $C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho]$  soll jedoch gezeigt werden, daß Nullumgebungen auftreten können, jedoch von der qualitativen Geometrie ihrer Referenzsysteme abhängig sind (vgl. Toth 2015b). In den im folgenden präsentierten ontischen Modellen sind alle Referenzsysteme der behandelten Umgebungen positiv übereckrelational.

2.1.  $U = f(C) = \emptyset$



Rue de Vouillé, Paris

2.2.  $U = f(C) = X_\lambda$



Rue Borromée, Paris

2.3.  $U = f(C) = Y_z$



Rue Burnouf, Paris

2.4.  $U = f(C) = Z_\rho$



Rue de la Chine, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

8.5.2016